

Radek Knapp

DIE VERTAUSCHTEN KOEPFE

Der Zwerg:

Sie glauben der Himmel ist rosa. Sie glauben Luft zu atmen. Sie tragen eine Last auf ihren Schultern. Eine so große Last. Auf ihren kleinen Schultern. Kleinen Schultern.

Voltaire vor dem Spiegel ohne Kopf:

Ich lag im Bett und träumte von Marzipan
Und auf einmal dachte ich an nichts
Denn mein Kopf war nicht mehr da
Man hat ihn mir gestohlen
Im Schlaf hat man ihn gestohlen
Es ist schlimm, ist nicht gut
Aber nun sind meine Kopfschmerzen weg
ich bin ein paar Kilo leichter
und muss nicht mehr gähnen
muss nicht mehr gähnen
geht sichtlich erleichtert ab

Johann vor dem Spiegel setzt den Voltaires Kopf auf:

Ist er nicht wunderbar. Und wie er lächelt! Wie er schaut! Wir beide werden ein Leben führen.
Täglich ein neuer Hut. Einmal in der Woche zum Frisör.
Wir werden der Welt schöne Augen machen. Schöne Augen werden uns zurücklachen

Johanna betritt:

Geliebter, wo bist du?

Johann

Vor dem Spiegel, Geliebte

Johanna

Was ist mit dir? Bist du krank? Was ist das für ein Monstrum auf deinen Schultern?

Johann

Ein neuer Kopf. Der alte gefiel mir nicht.

Johanna

Gott, ist er hässlich. Und das Haar ist grün.

Johann

Grün ist die Farbe der Hoffnung. Ist das nicht schön?

Johanna

Und wo ist dein alter Kopf? Der Kopf den ich liebte

Johann

Im Mistkübel *zieht ihn hervor und zeigt ihn ihr.*

Johanna

Ach du Schreck. Da klebt ein Kaugummi an deiner Stirn

Johann

Soll kleben. Ist nicht mehr mein Problem

Johanna

Geliebter, deine Stirn ist so heiß

Johann

Vorsicht. Beleidige meinen neuen Kopf nicht

Johann *er betrachtet sich wieder im Spiegel.*

Ist er nicht schön. Sieh nur diese kleinen Nasenlöcher, und die Ohren! Ach, diese Ohren!

Johanna:

Diese Ohren hören wohl nicht, was ich sage. Soll ich schreien?

Du ziehst dieses Ding aus. Oder ich ziehe aus.“

Johann:

Zieh aus.

Johanna:

Was?

Johann:

Husch, husch

Johanna:

Ach ich Unglückliche. Es gibt so viele Köpfe auf der Welt. Er hat den eines Idioten erwischt.

Johann:

Husch, husch

Johanna:

Werde nur glücklich mit deinem neuen Freund. Warum treffen immer Idioten auf Idioten.

Leb wohl, Geliebter, Idiot, leb wohl alter Kopf.

Sie geht.

Johann zum Spiegel:

Ach, du weißt nicht, was alles uns erwartet. Wir werden spazieren, ins Kino gehen, auf Bäume steigen. Auf die Welt hinuntersehen. Auf die Welt hinuntersehen. Du bist mein bester Freund. Bist du auch schwindelfrei? Er war es nicht.

Zieht seinen alten Kopf aus dem Mistkübel und wirft ihn aus dem Fenster.

Und jetzt muß er fliegen. Adieu, mein Alter

Voltaire *kommt unten gerade vorbei:*

Ach du Schreck! Was für eine Welt! Die Köpfe sind wie Geld. Sie liegen auf die Straße. Man braucht sie nur aufzuheben. Dieser ist irgendwie anders. *setzt ihn auf*

Oh wie angenehm. Vollkommen leer. Ich probier ihn bis zum Abend. Dann werden wir weitersehen.

Man kann sagen was man will. Zu einem ist der Kopf immer gut. Den Regen hält er ab. Den Regen und den Schnee.

Ich wünschte ich wäre ein Kopf. Kein Regen, Kein Schnee. Alles Adieu.

Der Zwerg:

Sie glauben der Himmel ist rosa. Sie glauben Luft zu atmen. Sie tragen eine Last auf ihren Schultern. Eine so große Last. Auf ihren kleinen Schultern. Kleinen Schultern.

